

Kreis, I. & Prochazka, Ch. (2024). Zwischenbericht zum Forschungsprojekt: Ergebnisse der Evaluationsforschung 2020 bis 2023

Der Zwischenbericht zeigt die Evaluationsergebnisse der Pädagogisch-Praktischen-Studien 4 (PPS 4) mit Lesson Study im Zeitraum 2020-2023 auf. Alle Beteiligten (Studierende, Ausbildungslehrpersonen, Prozessbegleiter:innen) wurden in diesem Zeitraum in einer Langzeitstudie kontinuierlich befragt, um nach drei Jahren evidenzbasiert feststellen zu können, ob die PPS 4 mit dem Konzept der Lesson Study ein geeignetes Konzept für die Umsetzung im Fach-Praktikum der Masterstudierenden darstellt.

1. Die PPS 4 in der Sekundarstufe Allgemeinbildung (AB) nach dem Konzept der Lesson Studies

Im Studienjahr 2019 wurde an der PH Kärnten ein Konzept für das Masterfachpraktikum (PPS 4) nach dem Konzept der Lesson Study entwickelt, das einzigartig in der österreichischen Bildungslandschaft ist.

Im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen-Studien absolvieren Lehramtsstudierende im Masterstudium der Sekundarstufe AB in den von ihnen gewählten Studienfächern ein Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum an einer Allgemeinbildenden höheren Schule (AHS), Berufsbildenden Mittlere (BMHS) oder Berufsbildenden Höheren Schule (BMHS) oder Mittelschule (MS) in Kärnten mit 8 ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System). Ausgenommen davon sind Studierende, bei denen eine Anrechnung vorliegt, wie zum Beispiel das Induktionsjahr. Das grundlegende Ziel dieser Praktika ist der Erwerb von spezifischen berufsbezogenen Kompetenzen und Fähigkeiten in Anlehnung an den Bologna-Gedanken der Lehrer:innenbildung, der ausgehend von der Erstausbildung die gesamte Berufslaufbahn als lebenslangen Qualifizierungsprozess im Sinne eines Professionalisierungskontinuums versteht (Krainz-Dürr & Messner, 2018). Das ZePPS der Pädagogischen Hochschule Kärnten bietet seit dem WS 2020/21 das Master-Fachpraktikum der PPS 4 der Sekundarstufe nach dem Konzept der Lesson Study an (siehe <https://www.ph-kaernten.ac.at/pps/sekundarstufe/pps-im-masterstudium>). Studierende im Masterstudium Lehramt der Sekundarstufe Allgemeinbildung, die ihr Bachelorstudium abgeschlossen haben, absolvieren in jedem ihrer studierten Fächer das Praktikum. Ausgebildete Lesson-Study-Lehrpersonen (Absolvent:innen des Hochschullehrgangs (HLG) „Mentoring/Unterricht, entwickeln und beforschen mit Lesson Study“) betreuen Studierendengruppen an den Schulen. Aktuell befinden sich 30 Lehrer:innen in einem Lesson-Study-Pool, der jedes Jahr durch Absolvent:innen des HLG Mentoring wächst. Die Prozessbegleiterinnen (aktuell arbeiten ausschließlich weibliche Prozessbegleiterinnen im Team), ausgebildete Lesson-Study-Trainerinnen der Pädagogischen Hochschule Kärnten, begleiten an der Hochschule die Studierenden. Sie sind auch im Hochschullehrgang Mentoring als Referentinnen und Prozessbegleiterinnen tätig. Fachdidaktiker:innen an der Hochschule und der Universität Klagenfurt bieten parallel zum Praktikum die Begleit-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 2 ECTS an.

1.2 Umsetzung und Ablauf des Konzepts

Das Fachpraktikum der PPS 4 mit Lesson Study findet sowohl an der Schule in Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrpersonen als auch an der Hochschule mit den Prozessbegleiterinnen statt und beinhaltet einen studentischen Selbststudienanteil. Die Studierenden haben im Juni und im September die Möglichkeit, sich für das Praktikum in einem bzw. auch in zwei Unterrichtsfächern anzumelden. Das Fachpraktikum wird nach einer bestimmten Abfolge angeboten (Knoblauch, 2017) und ist wie folgt strukturiert: Bei der Auftaktveranstaltung zum Praktikum Anfang Oktober wird der Ablauf des Praktikums erklärt, die Anforderungen kommuniziert und die Praktikumsplätze bekannt gegeben. Die Studierenden werden nach ihren Fächern im Vorfeld der Auftaktveranstaltung in Gruppen bis zu fünf Personen eingeteilt und den Ausbildungslehrpersonen an den Schulen in Kärnten

zugeteilt. Nach der ersten Veranstaltung nehmen die Studierenden Kontakt zu ihren Ausbildungslehrpersonen auf, vereinbaren ein erstes Treffen an der Schule, lernen dabei die Schule und den Unterricht kennen und beteiligen sich am Schul- und Unterrichtsleben. und In ihren Gruppen überlegen sie gemeinsam mit der Ausbildungslehrperson, in welcher Klasse, zu welchem Thema und mit welchen Fokuskindern die Lesson-Study-Stunden (insgesamt 2 Unterrichtsstunden) durchgeführt werden. Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase, die in Absprache mit den Fachdidaktiker:innen, den Prozessbegleiter:innen und den Ausbildungslehrpersonen erfolgen soll, wird die erste Lesson-Study-Stunde zu einer Forschungsfrage, die für den jeweiligen Fachunterricht und das Lernen der Schüler:innen relevant ist, durchgeführt. Die Studierenden beobachten mittels vorbereitetem Beobachtungsprotokoll ihr Fokuskind beim Lernen. Im Anschluss führen die Studierenden ein Interview mit ihrem Fokuskind zur Unterrichtsstunde, um direkt zu erfahren, wie es ihm oder ihr beim Lernen in der Stunde ergangen ist. Die gesammelten Daten zur ersten Stunde werden in einer anschließenden Reflexion gemeinsam mit der Prozessbegleiterin besprochen. Nach der Reflexion wird ausgehend von den Erfahrungen und den Erkenntnissen aus der ersten Stunde die zweite Lesson-Study-Stunde durchgeführt und die Ergebnisse werden in Form von Lernaktivitätskurven dargestellt (Knoblauch, 2017). Bei der Veranstaltung der Studierenden mit den Prozessbegleiterinnen am Ende des Semesters werden die Ergebnisse zu den Lesson-Study-Stunden präsentiert. Die Abgabe des Portfolios samt dem Nachweis der Tätigkeiten an der Schule ist Voraussetzung für den Abschluss des Fachpraktikums.

Seit der ersten Durchführung des Praktikums wurden bei allen Studierenden, Ausbildungslehrpersonen und Prozessbegleiterinnen die Erfahrungen mit dem Praktikum begleitend evaluiert, um evidenzbasiert die Fragen zur Begleitforschung beantworten zu können, auf die im nächsten Abschnitt Bezug genommen wird (Kreis, 2023, S. 288-291).

1.2. Überblick der Erhebungen und Methoden zur Evaluationsforschung

Das Begleitforschungskonzept zum Fachpraktikum mit Lesson Study wird wissenschaftstheoretisch der Evaluationsforschung zugeordnet (Stockmann, 2006). Es handelt sich dabei um eine Form der angewandten Sozialforschung, die nach Bortz & Döring (2002) die Anwendung empirischer Forschungsmethoden zur Bewertung des Konzeptes, des Untersuchungsplanes, der Implementierung und der Wirksamkeit sozialer Interventionsprogramme zum Inhalt hat. Damit können Aussagen zur Wirksamkeit oder auch Nicht-Wirksamkeit eines Konzeptes, eines Projekts oder eines Modells gemacht werden und die Beziehung zwischen „Forschenden“ und „Beforschten“ in einer nicht-hierarchischen Weise gesehen werden (Glassman & Erdem, 2014). Der Forschungsansatz bietet dabei die Gelegenheit eines gemeinsamen Lernens im Sinne einer kontinuierlichen Professionalisierung aller beteiligten Personen (Sprung, 2016).

1.3. Die Fragestellungen zur Begleitevaluation

Ist Lesson Study für alle Beteiligten – Studierende, Ausbildungslehrpersonen und Prozessbegleiter:innen – ein geeignetes Konzept für das Fachpraktikum der PPS 4 im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe AB in Kärnten?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jährlichen Erhebungen samt den Methoden, die zur Beantwortung der Forschungsfrage eingesetzt wurden:

	Studierende	Ausbildungslehr-personen	Prozessbegleiterinnen
WS 2020/21	Eingangserhebungsbefragung Endbefragung Portfolios	Fragebögen am Ende des Semesters	SWOT-Analyse
SS 2021	Eingangserhebungsbefragung Endbefragung Portfolios	Fragebögen am Ende des Semesters	SWOT-Analyse
WS 2021/22	Eingangserhebungsbefragung Endbefragung Portfolios	Fragebögen am Ende des Semesters	SWOT-Analyse
WS 2022/23	Eingangserhebungsbefragung Endbefragung Portfolios	Fragebögen am Ende des Semesters	SWOT-Analyse

Überblick über Erhebungen und Methoden (2020-2023), eigene Darstellung.

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden seit dem WS 2020/21 bei den Studierenden der PPS 4 (insgesamt 139 Studierende) in vier Vorerhebungen am Beginn des Praktikums und vier Erhebungen am Ende des Semesters Online-Fragebögen mit google forms erstellt und ausgewertet. Der Rücklauf beträgt somit 70 Prozent. Zusätzlich zu den schriftlichen Befragungen fand am Ende des Praktikums ein Reflexionsgespräch mit den Studierenden statt. Eine qualitative Inhaltsanalyse der Studierendenportfolios vom WS 2021/22 (n=51) und vom WS 2022/23 (n=35) stellt eine weitere Datengrundlage für die Beantwortung der Forschungsfragen dar. Die Ausbildungslehrpersonen wurden am Ende des Semesters zu einem Reflexionsgespräch eingeladen, um über ihre Erfahrungen im Praktikum zu berichten. Darüber hinaus wurden ihre Erfahrungen in Form eines Fragebogens eruiert (n=29). Die Prozessbegleiterinnen (n=12) haben nach jedem Praktikum eine SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities und Threats) ausgefüllt, die Ergebnisse wurden gemeinsam diskutiert und Verbesserungsmöglichkeiten für den nächsten Durchgang der PPS 4 erarbeitet (Kreis, 2023, S. 292f).

2. Ergebnisse, Analysen und Darstellungen der Studierenden

Alle quantitativen Befragungen beinhalten geschlossene und offene Fragestellungen. Die geschlossenen Fragen, die am Ende des Berichts zu finden sind, wurden statistisch ausgewertet und grafisch dargestellt. Die offenen Fragen wurden einer Inhaltsanalyse nach Mayring unterzogen und quantitativ ausgewertet. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebungen dargestellt.

2.1 Ergebnisse zu den vier Eingangsbebefragungen der Studierenden

Die vier Eingangsbebefragungen wurden zwischen 2020 und 2023 durchgeführt. Zunächst werden die Ergebnisse zu den beiden offenen Fragestellungen tabellarisch abgebildet und analysiert. Im Anschluss werden die Ergebnisse der geschlossenen Fragestellungen beschrieben. Grafiken dazu befinden sich am Ende des Berichts.

2.1.1. Offene Fragen der Eingangsbefragungen

Die beiden offenen Fragen im Fragebogen der Eingangsbefragungen beziehen sich einerseits darauf, wie die Studierenden die Vorinformationen zum Praktikum beurteilen und andererseits unter welchen Umständen für sie das Praktikum am Ende des Semesters erfolgreich ist.

Von insgesamt 96 Nennungen haben 80 Studierende angeführt, dass sie gut, 16 Studierende, dass sie schlecht über das Praktikum informiert wurden.

Wie gut/schlecht wurden Sie über die PPS 4 informiert?

Erhebungszeitraum	Gut	Schlecht	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	17	7	24
SS 2021	15	0	15
WS 2021/22	29	6	35
WS 2022/23	19	3	22
In Summe	80	16	96

Studierenden führen an, dass sie das Praktikum erfolgreich abschließen, wenn sie mehr über die Methode der Lesson study erfahren, mehr über den Unterricht und das Lernen der Schüler:innen erfahren und ihren zukünftigen Beruf erfahren. Mehr als die Hälfte der Studierenden schreiben, dass sie mehr über sich selbst lernen möchten.

Das Praktikum ist erfolgreich, wenn...

Erhebungszeitraum	ich mehr über die Methode der LS erfahre	ich mehr über Unterricht erfahre	ich mehr über mich selbst lerne	Ich mehr über SuS lerne	Ich mehr über den Beruf lernen	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	3	3	9	2	1	18
SS 2021	0	1	8	1	0	10
WS 2021/22	1	2	15	0	7	25
WS 2022/23	1	1	6	1	5	14
In Summe	5	7	38	4	13	67

2.1.2 Geschlossene Fragen der Eingangsbefragung

In den vier Eingangsbefragungen wurden die Studierenden zu folgenden geschlossenen Fragen befragt:

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Praktika gemacht?

Die Studierenden führen an, dass sie bei den Praktika im Bachelorstudium überwiegend gute Erfahrungen gemacht haben, die sie gut auf den Lehrberuf vorbereitet haben. Auch das Ausmaß an Praktika wird passend eingeschätzt, ebenso die Meinung, dass sie Lehrpersonen kennengelernt haben, die für ihre eigene Unterrichtstätigkeit prägend waren. In den Praktika konnten sie Berufserfahrung sammeln, sie haben über sich als angehende Lehrpersonen viel erfahren, um abschätzen zu können, ob der Lehrberuf sowie der Berufsalltag für sie passend ist.

Mit welcher Einstellung beginnen Sie das Fachpraktikum/PPS 4?

Die Studierenden führen an, dass sie überwiegend sehr motiviert in das Masterpraktikum starten. Sie sind gespannt, was das Masterpraktikum an Erfahrungen bringen wird, ebenso überwiegt die Neugierde auf die Schulen bzw. Ausbildungslehrpersonen, die sie kennenlernen werden. Sie sind überwiegend motiviert und offen, freuen sich auf das Konzept der Lesson Study und die Arbeit im Team und sind bereit sich im Praktikum zu engagieren.

Welche Kompetenzen bringen Sie mit? Bitte schätzen Sie sich selbst ein.

In Bezug auf ihre eigenen Kompetenzen, die sie bereits am Beginn des Praktikums mitbringen, ist bei allen Kompetenzbereichen eine sehr hohe Selbsteinschätzung festzustellen; sowohl bei der fachlichen Kompetenz, der fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzeinschätzung, ebenso wie ihre Kompetenz in den Bereichen der Teamarbeit, Reflexionsfähigkeit, ihr Wissen über das Lernen der Schüler:innen, ihrer Gesprächskompetenz und Organisationskompetenz.

In welchen Bereichen erwarten Sie sich einen Kompetenzzuwachs?

Trotz hoher Einschätzung ihrer Kompetenzen erwarten die Studierenden in allen im Fragen im Fragebogen angeführten Bereichen dennoch einen Kompetenzzuwachs.

2.2 Schlussbefragungen

2.2.1 Offene Fragen der Schlussbefragungen

Wie gut / schlecht kennen Sie sich nach dem Praktikum mit dem Konzept der Lesson Studies aus?

Erhebungszeitraum	Sehr gut	Gut	Schlecht	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	10	10	2	22
SoSe 2021	16	1	0	17
WS 2021/22	28	13	3	44
WS 2022/23	8	12	2	22
In Summe	62	36	7	105

98 Studierenden führen an, dass sie sich nach dem Praktikum sehr gut oder gut mit dem Konzept der Lesson Study auskennen. Gründe dafür sind eine gute Erklärung des Konzepts in der Einführungs- und den Begleitveranstaltungen an der PHK (26 Studierende); 7 Studierende führen an, dass sie bereits Vorerfahrungen im Studium zu den Lesson Studies gemacht haben. 36 Studierende bewerten die Erfahrungen mit Lesson mit gut und sieben Studierende führen an, dass sie sich auch nach dem Praktikum nicht gut mit den Lesson Studies auskennen.

Ich kann mir vorstellen, die Lesson Study auch in meiner weiteren Unterrichtstätigkeit einzubauen.

Erhebungszeitraum	ja	nein	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	16	5	21
SoSe 2021	14	1	15
WS 2021/22	27	13	40
WS 2022/23	14	6	20

In Summe	71	25	96
----------	----	----	----

71 Studierende beantworten die Frage mit ja; Gründe dafür sind, weil sie der Meinung sind (16), dass die Lesson Studies zu einer Qualitätsverbesserung, zur Weiterentwicklung des Unterrichts und zu einer höheren Reflexion des Unterrichts führen. 20 Studierende führen an, dass sie durch die Lesson Studies mehr Informationen über das Lernen der Schüler:innen erhalten haben. 25 Studierende führen an, dass sie sich vor allem aus dem Grund des hohen Zeitfaktors der Lesson Studies nicht vorstellen können, auch in Zukunft mit dem Konzept zu arbeiten.

Für mich war das Praktikum der PPS 4 erfolgreich, weil ...

Erhebungszeitraum	Gute Zusammenarbeit mit den AL	Kompetenz-zuwachs erhalten	Positive Erfahrungen gemacht	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	1	5	0	6
SoSe 2021	0	10	2	12
WS 2021/22	3	9	1	13
WS 2022/23	2	7	0	9
In Summe	6	31	3	40

Ausschlaggebend für den Erfolg im Praktikum war für die Studierenden ein Kompetenzzuwachs, die gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrpersonen an den Schulen und nicht näher definierte positive Erfahrungen während des Praktikums.

Für mich war das Praktikum der PPS 4 nicht erfolgreich, weil ...

Erhebungszeitraum	Zusammenarbeit mit den AL	Wenig bis keine Unterrichtserfahrungen	Zusammenarbeit im Team	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	1	1	0	2
SoSe 2021	1	0	0	1
WS 2021/22	0	4	2	6
WS 2022/23	1	1	1	3
In Summe	3	6	3	12

Für 12 Studierende war das Praktikum nicht erfolgreich. Gründe dafür sind die Zusammenarbeit mit Ausbildungslehrpersonen, dass sie zu wenige Unterrichtserfahrungen machen haben können und dass die Zusammenarbeit im Team der Lesson Studies nicht funktioniert hat.

Sollte aus Ihrer Sicht das Konzept der Lesson Studies in den PPS 4 beibehalten werden?

72 Studierende führen an, dass die Lesson Studies auch weiterhin den Master-Fachpraktikum der PPS 4 eingesetzt werden soll. Die Gründe, die dazu angesprochen werden, sind, dass es sich laut Studierenden um ein Konzept handelt, das man auf jeden Fall kennenlernen sollte (30 Studierende). 12 Studierende geben Gründe an, warum man die Lesson Studies nicht weiterhin im Praktikum umsetzen sollte: Ihrer Meinung nach gibt es bessere Konzepte für das Praktikum und wichtigere

Themen, die man behandeln könnte, der große Zeitaufwand wird kritisiert und das Portfolio wird als zu umfangreich bewertet.

Erhebungszeitraum	ja	nein	Nennungen insgesamt
WS 2020/21	18	3	21
SoSe 2021	13	0	13
WS 2021/22	28	5	33
WS 2022/23	13	4	17
In Summe	72	12	84

Was möchten Sie den Verantwortlichen der PPS 4 noch mitteilen?

57 Studierende haben auf diese Frage geantwortet. Hervorgehoben wird die gute Organisation des Praktikums, aber auch der Wunsch, dass der Umfang des Portfolios minimiert wird, der Zeitaufwand für das Praktikum insgesamt als sehr hoch eingeschätzt wird, der Theorieinput am Beginn des Praktikums überfordert und dass es schwierig ist, gemeinsame Termine zu finden.

Erhebungszeitraum	Nennungen
WS 2020/21	16
SoSe 2021	13
WS 2021/22	21
WS 2022/23	7
In Summe	57

2.2.2 Geschlossene Fragen der Schlussbefragungen

Mit welchen Einstellungen/Erfahrungen beenden Sie das Fachpraktikum PPS 4?

Insgesamt gesehen war das Praktikum für die Studierenden spannend, die Zusammenarbeit mit der Schule hat ihre Erwartungen erfüllt und viele neue Erfahrungen konnten gemacht werden. Ihr eigenes Engagement war dabei sehr hoch und sie sind der Ansicht, dass viele neue Erfahrungen machen konnten und dabei die Lesson Study sehr gut kennengelernt haben. 2/3 der befragten Studierenden sind auch der Ansicht, dass alle Studierenden die Lesson Study kennenlernen sollten.

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen zu den PPS 4

Die Studierenden wurden laut ihren Angaben sehr gut von ihren Ausbildungslehrpersonen im Praktikum betreut, die Prozessbegleiterinnen haben sie sehr gut unterstützt, die Teamarbeit unter den Studierenden hat gut funktioniert, was insgesamt eine sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Teams erkennen lässt. Sie sind auch mit sich als Person im Praktikum sehr zufrieden. Den Antworten nach zu schließen wurde das Praktikum gut organisiert. Die abschließende schriftliche Arbeit in Form eines Portfolios wird vom Aufwand her von der Hälfte der Studierenden als angemessen gesehen, ebenso wie die zusätzlichen Arbeitsaufträge im Zuge des Praktikums.

In welchen Bereichen haben Sie durch das Praktikum einen Kompetenzzuwachs erfahren?

Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden in allen angeführten Bereichen durch das Praktikum einen Kompetenzzuwachs erfahren haben. Die überwiegende Mehrheit führt an, dass sie durch die

Praktikumserfahrungen noch mehr über das Lernen der Schüler:innen wissen, dass sie durch die Unterrichtserfahrungen als angehende Lehrperson weiterentwickelt haben, und dass sie aufgrund der zahlreichen und unterschiedlichen Erfahrungen sich am Ende des Praktikums noch mehr auf den Einstieg in den Lehrberuf freuen.

Sollte aus Ihrer Sicht das Konzept der Lesson Studies in den PPS 4 beibehalten werden?

74 Studierende führen an, dass das Konzept der Lesson Studies in den PPS 4 auch weiterhin beibehalten werden soll. 21 Studierende sind der Meinung, die Lesson Study eher nicht oder gar nicht als Konzept für das Fachpraktikum beizubehalten.

3. Ergebnisse der Rückmeldungen von Seiten der Ausbildungslehrpersonen

Bei einem Reflexionsgespräch mit den Ausbildungslehrpersonen am Ende des Praktikums wurden insgesamt 38 Fragebögen ausgefüllt, die über die Arbeit im Praktikum Rückmeldungen geben.

Die Ausbildungslehrpersonen sind mit der Organisation des Praktikums mit Lesson Study sowie der Zusammenarbeit mit den Studierenden sehr zufrieden. Den Mehrwert in der Zusammenarbeit sehen sie vor allem darin, dass sie die Möglichkeit haben, mit gut ausgebildeten Studierenden zusammenarbeiten, die viel an Verantwortung für den Unterricht übernehmen können. Sie schätzen die Studierenden überwiegend engagiert und verantwortungsvoll ein. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden wird für sie als persönliche Bereicherung gesehen und sehr wertvoll für ihre eigene Einschätzung den Schüler:innen gegenüber gesehen, wovon auch die Schüler:innen. Der Großteil der Ausbildungslehrpersonen arbeitet seit Beginn der PPS 4 mit Lesson Study mit dem Lesson Study Team zusammen. Einen Überblick zu den Rückmeldungen der Ausbildungslehrpersonen hinsichtlich Organisation des Praktikums, der Zusammenarbeit mit den Studierenden und ihren benefit durch die Zusammenarbeit, zeigen die folgenden Graphiken:



Rückmeldungen der AL (Auszüge aus drei Semestern) „Was habe ich für mich durch die Zusammenarbeit in den PPS4 mitgenommen?“

- Bereicherung für mich persönlich, auch für meinen Unterricht
- Neue Unterrichtsmaterialien und Ideen
- Meine Studis waren untereinander kaum vernetzt und die Organisation an der Schule daher schwierig
- Eine unmögliche Situation teilweise möglich zu machen (Corona)
- Anreize, über meinen Unterricht nachzudenken, positive Erinnerungen an den Austausch mit den Studierenden, der manchmal auch kräftezehrend ist.
- Austausch auf fachlicher Ebene und Weiterentwicklung (kann jetzt mit Kahoot arbeiten)
- Verstärkt auch die Teamarbeit innerhalb des Kollegiums zu fördern, flexibel zu sein.
- Viele Erkenntnisse hinsichtlich der Lernenden. Man lernt nicht aus und kann sich immer weiterentwickeln.

4. Ergebnisse der Rückmeldungen von Seiten der Prozessbegleiterinnen¹

Die Prozessbegleiterinnen haben nach jedem Durchgang, zusätzlich zu ständigen Absprachen und Planungen, vier SWOT-Analysen (SWOT steht für strengths, weakness, opportunities and threats) verfasst. Als Stärken werden vor allem die gute Zusammenarbeit im Lesson Study Team hervorgehoben, die für den Erfolg des Praktikums mitentscheidend ist. Das Team steht hinter dem Konzept der Lesson Study und sehen in der kontinuierlichen Weiterentwicklung eine weitere Stärke des Fachpraktikums. Eine Schwäche, die immer wieder erwähnt wird, ist die nicht immer einfache und gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrpersonen an den Schulen und die schlechte Vernetzung mit den Fachdidaktiker:innen. Als Chance des Praktikums mit Lesson Study wird einerseits das innovative „Leuchtturm-Konzept“ am Standort Kärnten gesehen, mit der Chance der nationalen und internationalen Vernetzung, ebenso wie die Möglichkeit, dass sich Studierende am Ende ihres Studiums mit einem Konzept zur Unterrichtsentwicklung auseinandersetzen und mit dem Angebot ein Beitrag zu ihrer Professionalisierung ermöglicht wird. Ein Risiko wird von den Prozessbegleiterinnen in der Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrpersonen gesehen – wird es zukünftig genug AL geben, die mit keiner finanziellen Abgeltung von Seiten der Bildungspolitik mitarbeiten? Die Zusammenarbeit mit der Fachdidaktik muss verbessert und intensiviert werden und die Akzeptanz des Praktikums an der PHK muss verbessert werden.

Eine zusammenfassende Darstellung der der Rückmeldungen (2020-2023) von Seiten der Prozessbegleiterinnen befindet sich in der anschließenden Tabelle:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • sehr gut ist, dass alles im Team abgesprochen wird. • viel Variation und abwechslungsreich. • sehr gutes Konzept, auch abgespeckt (Varianten B, C...) durchführbar, weil die Kernidee/Variation bleibt. • viele Vorschläge bei der Planung des Praktikums • Das Praktikum ist gut organisiert, die Studis erhalten alle Infos immer zeitgerecht. Ich wüsste nicht, was wir in dieser Frage noch besser machen könnten. • Die individuelle Betreuung durch die PB in Kleingruppen und dadurch Zeit zu haben für persönliche Fragen und Diskussionen, ist für mich auch ein wesentlicher Punkt. • Unsere gute Zusammenarbeit in der Planung und Durchführung sehe ich als Stärke. Vereinbarungen werden eingehalten, jeder hat seinen Aufgabenbereich. Der Austausch funktioniert stressfrei und gut. • Eine weitere Stärke in der Zusammenarbeit ist die permanente Evaluation und Überarbeitung unserer Planung im rollenden Prozess. Unterschiedliche Expertisen der Personen sind eingeflossen, man hat sich aufeinander verlassen können und es war eine sehr gute Zusammenarbeit in der Vorbereitung, Durchführung und auch Nachbereitung. Auch die Befragung der Studis sehe ich als Stärke, da wir dadurch zielorientierter und Zielgruppen-gerechter agieren können. • Eine Stärke bist du als Koordinatorin, liebe Isolde. Da du viel vorausdenkst und vorausplanst, machst du uns die Arbeit leichter. • Die Studierenden haben in den begleitenden LVs die Lesson Study theoretisch sehr gut kennengelernt und kennen sich theoretisch damit aus. • Verlassen können auf die Arbeit der AL, auch mit der wenigen Abgeltung. • Die Brokers, die hinter den LS stehen. • Flexibilität des Konzepts – auch in Zeiten von Corona. Hohe Kommunikationskompetenz aller an LS beteiligten Personen. 	<ul style="list-style-type: none"> • keine echte Kooperation, weil quasi Abhängigkeit von AL, keine Bezahlung, wir sind wie Bittsteller. • Deutlicheren Fokus auf FD legen: könnte von Studierenden und FD ausgehen. • Portfolio: Wenig Reflexion zu konkreten Fragen/Vorkommnissen, viel Allgemeines. • Die Zusammenarbeit mit den AL ist aus meiner Sicht sehr unterschiedlich, einige nehmen oder halten Kontakt mit der PB, andere nicht. Vielleicht ist nicht ganz klar, in welcher Form/in welchem Ausmaß ein Kontakt/Austausch zw. PB und AL bestehen soll. Ich würde einen Vernetzungstermin am Anfang sinnvoll finden, damit wir alle an einem Strang ziehen können. • Zielsetzungen der Begleitung durch AL und PB sollten klar kommuniziert und für alle dieselben sein. • Transparenz der Rollen aller Beteiligten, genaue Zuständigkeiten und Präsenz dieser Termine festlegen. • Fachdidaktiker*innen verstärkt ins Boot holen ... • Großer Aufwand, ständige Adaptierung ist notwendig. • Umstände: die Lesson Studies in den PPS 4 wurden während der Corona-Einschränkungen eingeführt. • Fehlendes Interesse und Unterstützung von Seiten der PH und AAU. • Zu wenig Ressourcen, um die Datenerhebungen auszuwerten und mit den Playern der PHK und AAU etc. zu kommunizieren. • Noch zu wenige AL und zu wenige PB.

¹ Über die vier Jahre hinweg haben 5 Prozessbegleiterinnen die Studierenden begleitet.

<ul style="list-style-type: none"> • Dass Studierende mehr über das Lernen erfahren · Über die Sicht auf wenige Kinder, die Sichtweise zu vertiefen. 	
<p>CHANCEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • FD-Begleitung: besser zeitlich auf PPS4 abstimmen • Hinterfragen der eigenen Vorstellungen bezüglich Unterricht Konzentration auf die tatsächlichen Nutznießer – die S&S Für uns als PHK: Weiterentwicklung der Lesson Study am Standort Einbindung der LS in andere Angebote (z. B. in QM). • Verbreitung der LS. • Einmaligkeit des Angebotes in ganz Österreich · Nationale und internationale Vernetzung (CARN, WALIS). • Publikations- und Disseminationsmöglichkeiten. • Weiteres Leuchtturmprojekt neben Fortbildung Kompakt an der PHK. • Vernetzung PHK mit AAU, wobei die Expertise dieses Mal bei der PHK liegt. • Studierende erfahren noch im Praktikum ein Konzept für die Unterrichtsentwicklung. • Lesson Study als Beitrag zur Professionalisierung aller beteiligten Personen. 	<p>RISIKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutlichere Verzahnung mit FD, weil sonst die Beforschung zu oberflächlich bleibt (z.B.: allgemeine Befragung zu Online-Unterricht, unterschiedliche Arbeitsweisen der SuS. • Auswahl der Fokuskinder erfolgte durch AL, sehr verwaschen... den AL deutlich machen, dass die Kriterien für die Auswahl mit Studis besprochen werden sollten. • Die Begleitung durch die Fachdidaktiker müsste verbessert werden, im Sinne von: - Was sind die Ziele einer LS? - Was bedeutet das für die Vorbereitung im Fach? • Wir müssen dafür sorgen, dass die LS am Institut 2 besser verankert wird. • Wie lange werden die AL ohne Abgeltung (bzw. unzureichender Abgeltung) noch mitarbeiten? · • Wie kann man zu Lesson Study Trainer*innen für alle Fächer kommen? • Wie gelingt es den PHK-Menschen mehr Zeit für die Lesson Study zu organisieren (Ressourcenfrage)? • Was braucht es für eine bessere Vernetzung der AL mit denen wir zusammenarbeiten? · • Wie können die Fachdidaktiken besser in die Zusammenarbeit mit einbezogen werden? ·

5. Resümee und Weiterentwicklung des Konzepts

Die Evaluationsforschung zum Praktikum der PPS 4 hat gezeigt, dass das Praktikum nach dem Konzept der Lesson Study für den Großteil der Beteiligten ein geeignetes Konzept für das Masterpraktikum der PPS 4 darstellt. Studierende machen sehr viele unterschiedliche, vorwiegend positive Praktikumserfahrungen in Bezug auf das Lernen der Schüler:innen und in Bezug auf ihr eigenes Lernen im Sinne einer Weiterentwicklung und Professionalisierung gemacht haben; es wurden sehr gute Erfahrungen, aber auch Zweifel und Stolpersteine bei der Durchführung der Lesson Studies thematisiert. Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrpersonen wurden als zentrale Schnittstelle im Praktikum beschrieben, die den Studierenden Neues aufzeigen, ihnen mit einer bestimmten Haltung gegenüberstehen, ihnen genug Freiräume bei der Planung und Umsetzung der Lesson Study belassen und doch bei Bedarf als Unterstützung zur Seite stehen. Dieses Forschungsergebnis bestätigt erneut, wie entscheidend es für eine qualitativ hochwertige Betreuung der Studierenden ist, dass Studierende an den Schulen von Lehrpersonen mit einer Mentoring-Ausbildung und speziell für die PPS 4 mit einer Lesson-Study-Ausbildung eingesetzt werden.

Die Durchführung der PPS-4-Fachpraktika nach dem Konzept der Lesson Study bedeutet einen sehr hohen Organisations- und Vernetzungsaufwand aller beteiligten Personengruppen. Erschwert wurde die Einführung des Praktikums durch die Corona-Pandemie, die eine große Flexibilitätsbereitschaft im Sinne einer Situationselastizität erfordert hat. Dem gegenüber stehen empirische Erkenntnisse und Ergebnisse zum Einsatz der Lesson Study in der Masterausbildung von Lehramtsstudierenden, die einen Professionalisierungszuwachs erkennen lassen. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass in der Auseinandersetzung der Studierenden mit ihrem eigenen Lernen und dem Lernen der Schüler:innen die Intention der Junglehrpersonen darin besteht, die bestmöglichen Lernbedingungen für das Lernen der Schüler:innen in der Schule zu ermöglichen.

Auf Grundlage der Evaluierungen bei allen involvierten Personengruppen ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des PPS 4 Angebotes zu erkennen: Das Stundenausmaß an den Schulen wurde pro

Fach von 30 Stunden auf 50 erhöht, das Portfolio wurde vom Ausmaß her verkürzt, die Kommunikation mit den Ausbildungslehrpersonen und Fachdidaktiker:innen mit Besprechungen am Beginn und am Ende des jeweiligen Praktikums wurden intensiviert, eine genauere Ausformulierung, was Studierende in den jeweiligen Schulen in Zusammenhang mit dem Praktikum an aktiver Beteiligung einbringen können wurde präzisiert. Die Gruppengröße bei den Studierenden pro Lesson Study Gruppe wurde insgesamt, wenn möglich, von 5-6 Personen auf 3-4 Personen verkleinert, um den Organisationsaufwand bei den Studierenden und den Ausbildungslehrpersonen zu verringern. Die Auftaktveranstaltung wurde zweigeteilt: in einer Veranstaltung Anfang Oktober werden in einer zweistündigen Veranstaltung die Rahmenbedingungen, Aufgaben, die Zusammenarbeit und die Anforderungen mit den Studierenden geklärt und die vorweg organisierten Praktikumsplätze bekanntgegeben. Am darauffolgenden Tag werden die Studierenden in das Konzept der Lesson Study eingeführt und die Durchführung an den Schulen besprochen.

Eine große Herausforderung stellt nach wie vor die Zusammenarbeit mit den Fachdidaktiken dar. Eine noch besser abgestimmte Zusammenarbeit wird auch weiterhin von Seiten des Teams forciert werden. Zunehmend schwieriger wird die Organisation unter den Studierendengruppen mit den Ausbildungslehrpersonen, wenn es um die Anwesenheit der Studierenden an den Schulen geht. Studierende sind zunehmend berufstätig, haben familiäre Verpflichtungen und Ausbildungslehrpersonen haben nur ein gewisses Kontingent an Stunden in ihren Fächern bzw. Klassen, was die Organisation des Praktikums erschwert.

5. Disseminationen und Publikationen

Vernetzungen & Kongresse

- Teilnahme samt Input am österreichweiten Lesson Study Netzwerktreffen in Klagenfurt am 14. April 2023
- Poster am IGSP Kongress vom 21. bis 23. Juni 2023 in Muttenz/Schweiz
- Teilnahme an der WALS-Conference von 27. bis 29. November 2023 in Zwolle/NL – poster talk
- Teilnahme & Workshop bei der CARN-Tagung 2024 in Bielefeld vom 9. bis 10. Februar 2024

Publikationen

- Kreis, I. (2023). Lesson Studies im Rahmen des schulischen Fachpraktikums im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung (AB) an der Pädagogischen Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule. „Mit der Lupe einen Ameisenhaufen untersuchen und dabei nur eine Ameise beobachten“. 2. Band in der Reihe Beiträge zu Aktionsforschung, Lesson Study und Learning Study Aktionsforschung: Vergangenheit–Gegenwart – neue Zukunft. A. Schuster, F. Rauch, Ch. Lechner, C. Mewald, S.Oyrer, R. Scaratti-Zanin, Ch. Schweiger, L. Stieger & St. Zehetmeier, S. 288-302.
- Kreis, I. & Juritsch Friederike (in Druck). Was lernen Studierende & Lehrer*innen mit dem Konzept der Lesson Study in der Aus- und Fortbildung für ihre Professionalisierung? Erscheint im Band 8 der Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung an der PH Kärnten.
- Kreis, I. & Rippitsch, D. (2021). Das Konzept der Lesson Study im Rahmen der schulischen Fachpraktika im Masterstudium Lehramt Sekundar Allgemeinbildung (AB) an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Forschungszeitung der Pädagogische Hochschule Kärnten 2020-2021, S. 16-21.

Mitgliedschaften

- Lesson Study Netzwerk Österreich
- CARN (Collaborative Action Research Network im deutschsprachigen Raum)
- WALs (The World Association of Lesson Studies)

Literatur

Bortz, J. & Döring, N. (2002). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Springer Verlag.

Glassman, M, & Erdem, G. (2014). Participatory Action Research and its Meanings. *Adult Education Quarterly* 64(3), 206–221.

Knoblauch, R. (2017). Lesson Study kooperative Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens. *PÄDAGOGIK*, 2017 (3), 34 – 39.

Krainz-Dürr, M. & Messner, E. (2018). Pädagog/innenbildung NEU unter Governanceperspektive. P. Posch & St. Zehetmeier (Hrsg.), *Das Lernen von Lehrerinnen und Lehrern, Organisationen und Systemen*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Konrad Krainer, S. 149-164. Münster: Waxmann.

Kreis, I. (2023). Lesson Studies im Rahmen des schulischen Fachpraktikums im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule. „Mit der Lupe einen Ameisenhaufen untersuchen und dabei nur eine Ameise beobachten“. In A. Schuster, F. Rauch, Ch. Lechner, C. Mewald, S. Oyrer, R. Zanin, Chr. Schweiger, L. Stieger & St. Zehetmeier (Hg.). *Aktionsforschung: Vergangenheit – Gegenwart – neue Zukunft*. Beiträge zu Aktionsforschung, Lesson Study und Learning Study 2. EU: PräsenzVerlag, S. 288-302.

Mayring, Philipp (2015): *Qualitative Inhaltsanalyse* (12. Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

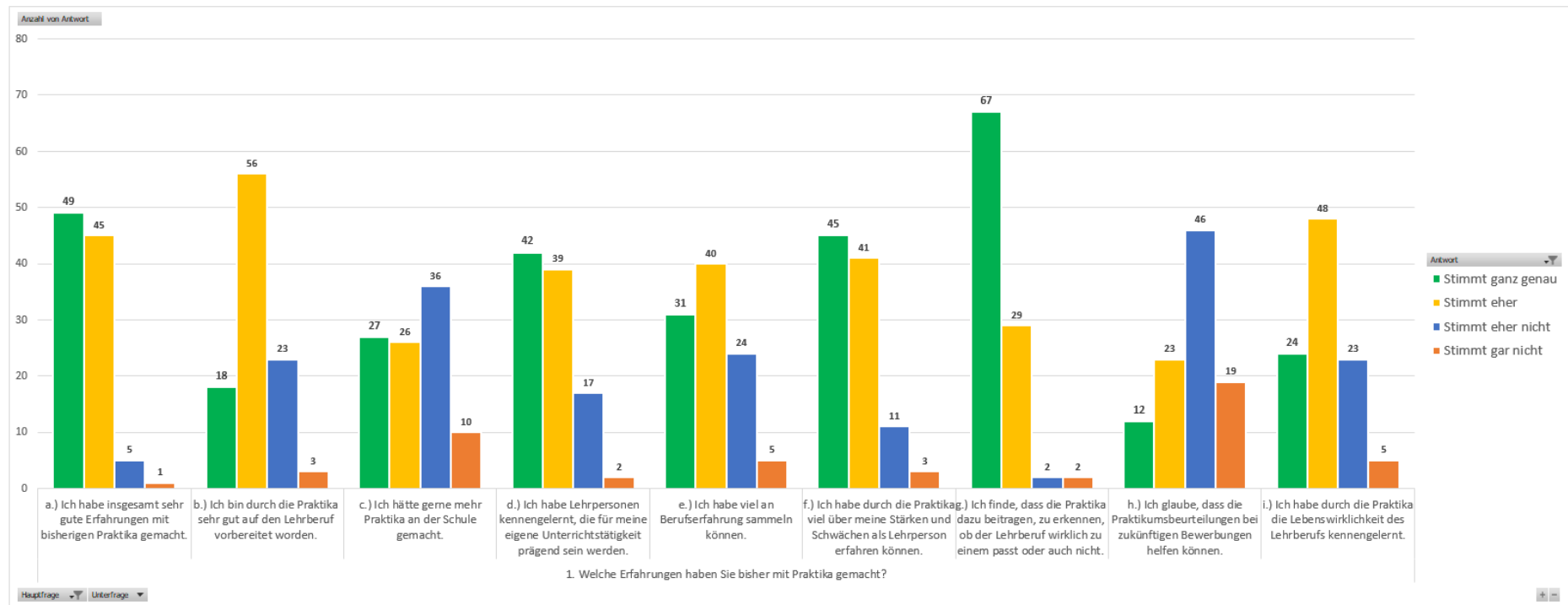
Stockmann, R. (2006). *Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder*. Leske+Budrich.

Sprung, A. (2016). Wissenschaft „auf Augenhöhe“? Partizipatives Forschen in der Erwachsenenbildung zwischen Affirmation und Kritik. Abgerufen am 15.04.2020 von https://pdfs.semanticscholar.org/9444/e4a44a3ed508c8ffcf0f1111e6d6ec30a47f.pdf?_ga=2.163832439.912103528.1586934968-1427650396.1586934968.

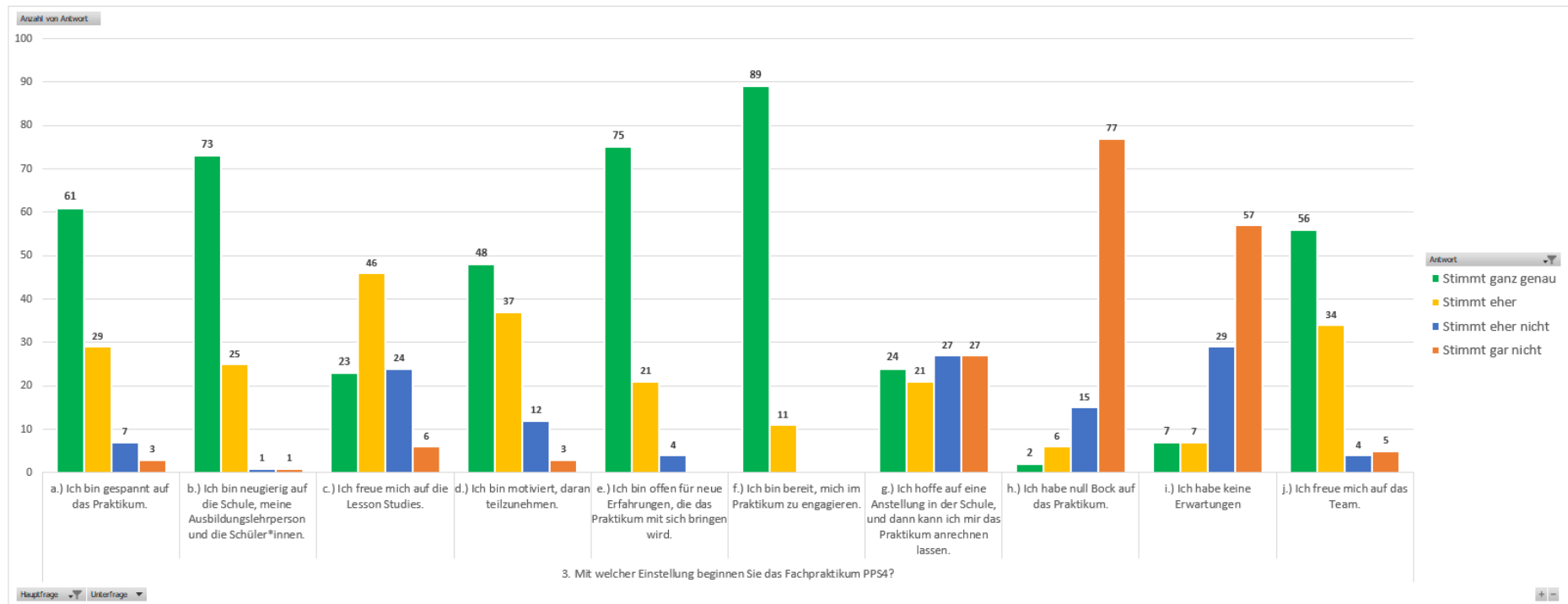
Quantitative Auswertung der vier Fragebogen-Erhebungen (2020-2023):

Eingangsbefragungen:

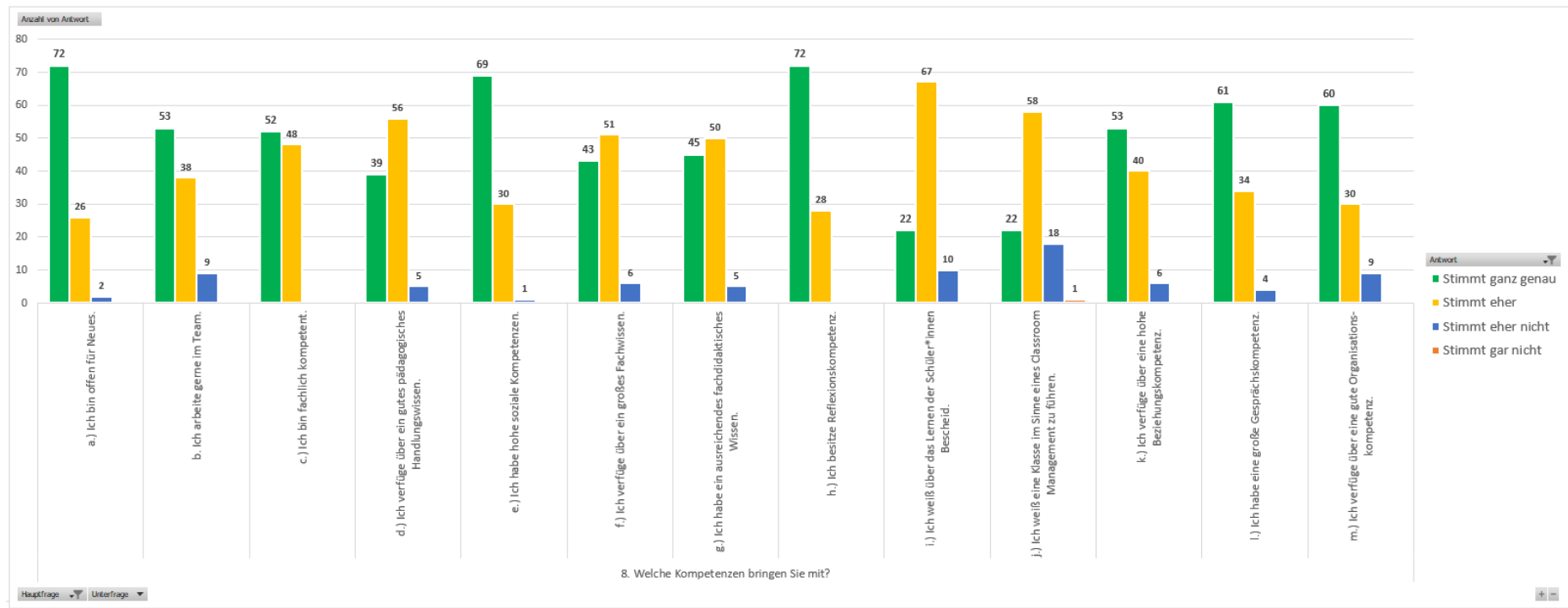
Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Praktika gemacht?



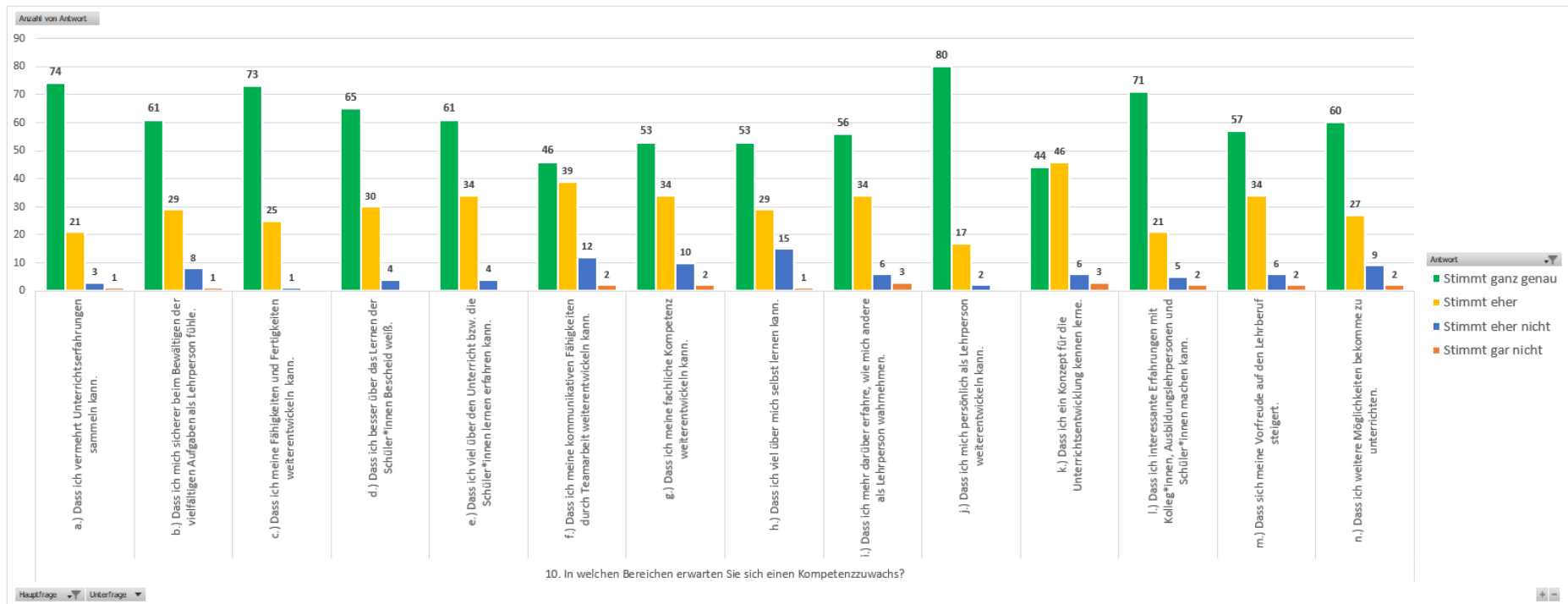
Mit welcher Einstellung beginnen Sie das Fachpraktikum/PPS 4?



Welche Kompetenzen bringen Sie mit? Bitte schätzen Sie sich selbst ein.

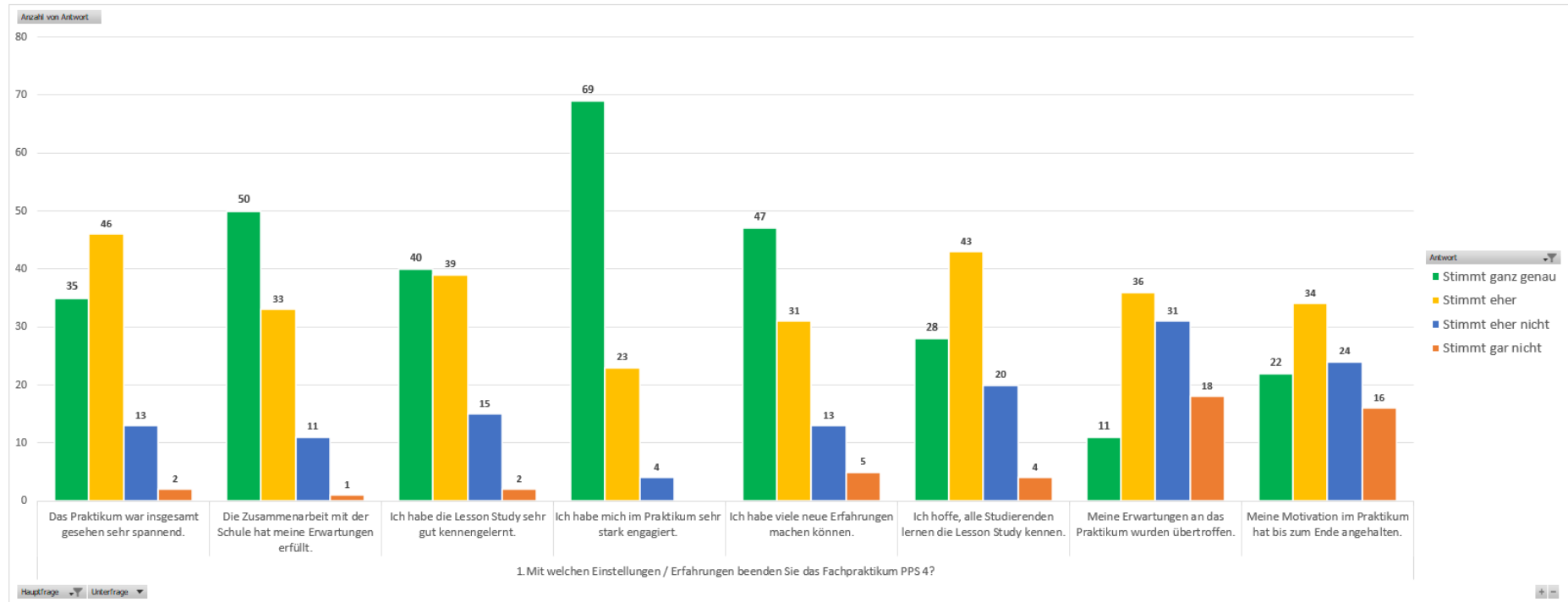


In welchen Bereichen erwarten Sie sich einen Kompetenzzuwachs?

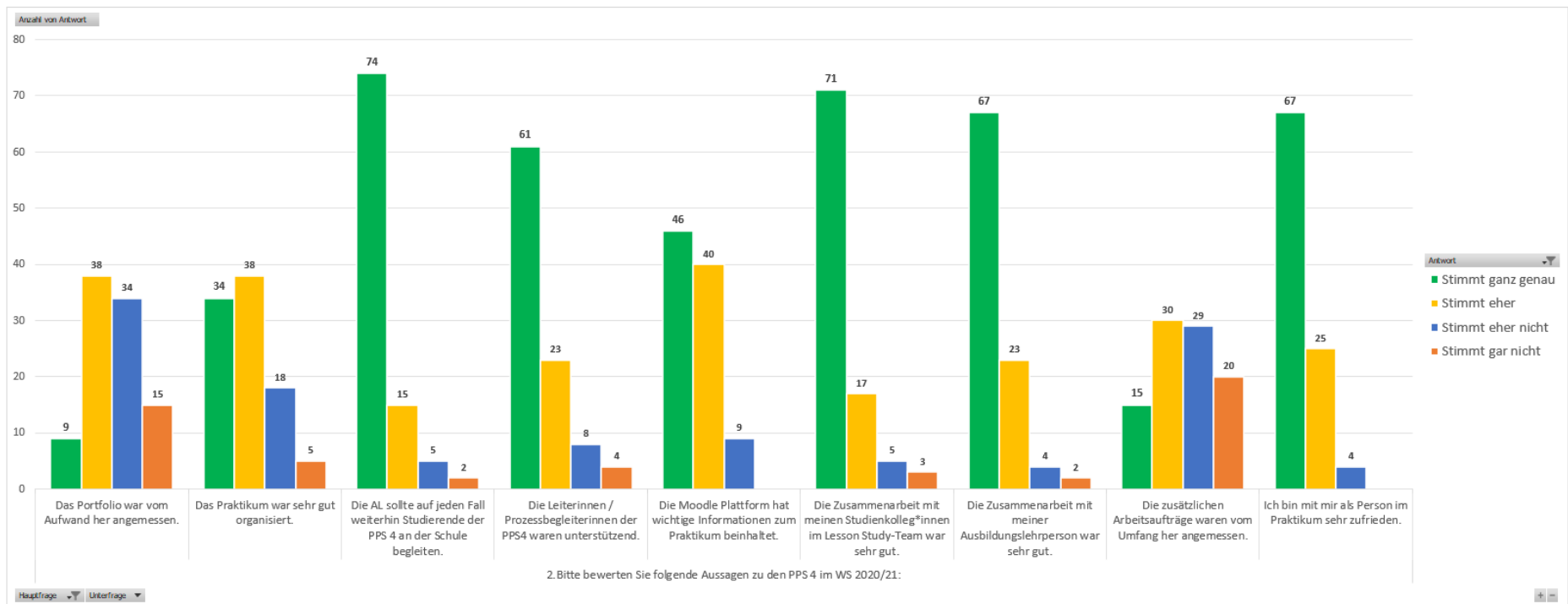


Schlussbefragungen (2020-2023)

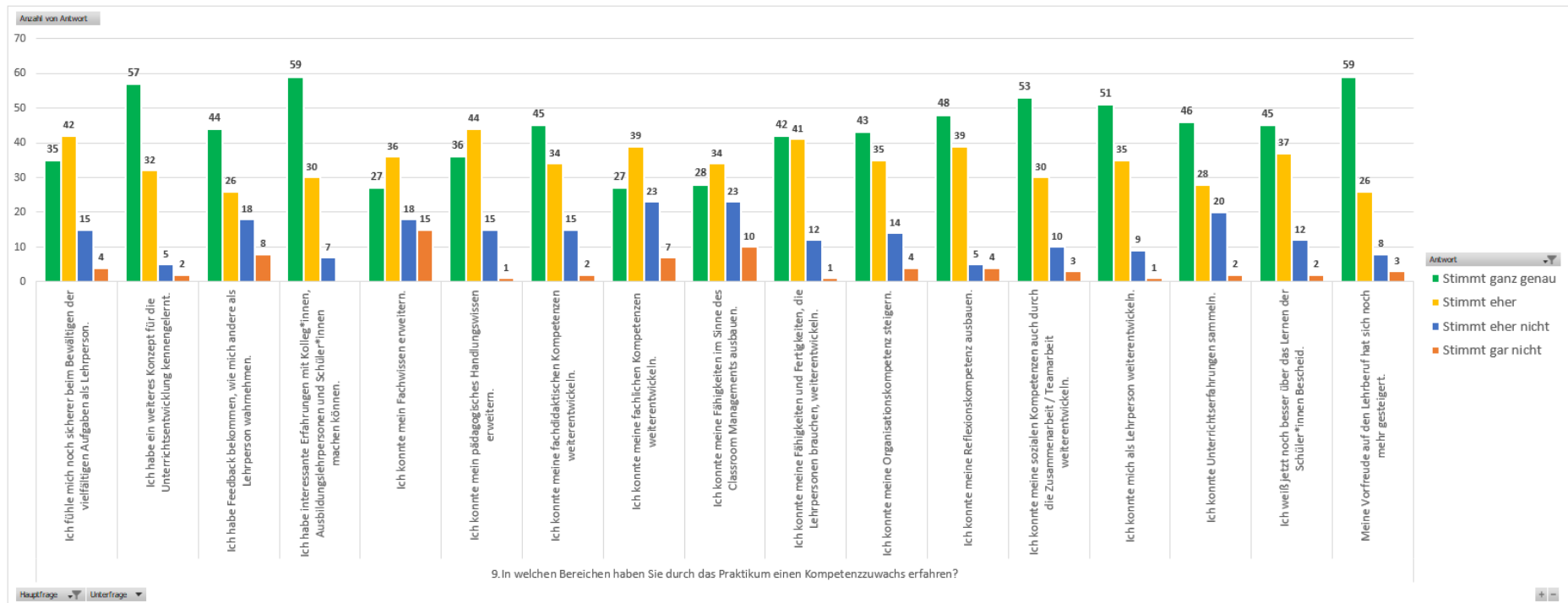
Mit welchen Einstellungen/Erfahrungen beenden Sie das Fachpraktikum PPS 4?



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen zu den PPS 4.



In welchen Bereichen haben Sie durch das Praktikum einen Kompetenzzuwachs erfahren?



Sollte aus Ihrer Sicht das Konzept der Lesson Studies in den PPS 4 beibehalten werden?

